



Jahresabschluss Messer Griesheim GmbH
Geschäftsjahr 2000





Arbeitssicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualitätsmanagement stehen für ein Konzept, das wichtige Standards sicher stellt.

Innovation heißt, neue High-Tech-Lösungen zu entwickeln – gemeinsam mit dem Kunden und zu seinem Vorteil.

Beratung und Partnerschaft bedeuten, dem Kunden bis zum Erfolg zu betragen – und so Vertrauen zu schaffen.

Service und Dienstleistungen sichern dem Kunden klare Wettbewerbsvorteile – dank individueller Leistungspakete.

- **Die Messer Gruppe gehört zu den weltweit führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Industriegase mit den Kernregionen Europa und Nordamerika. Rund 10.000 Mitarbeiter sind in über 500 Niederlassungen, Produktionsstätten und Forschungszentren beschäftigt. Unser Fokus sind markt-, kunden- und serviceorientierte Produkte und Dienstleistungen sowie die partnerschaftliche Entwicklung neuer Anwendungstechniken - zum Nutzen unserer Kunden.**

Die Geschäftsentwicklung der Messer Griesheim GmbH ist im Jahr 2000 entscheidend durch einmalige Belastungen im Zusammenhang mit der eingeleiteten strategischen Neuausrichtung der Messer Gruppe beeinflusst.

Während das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen annähernd auf Vorjahresniveau liegt, ist das Finanzergebnis erheblich durch Sonderabschreibungen sowie höhere Zinsaufwendungen belastet.

Infolge des Jahresfehlbetrages wurde die Kapitalrücklage aufgezehrt, und das gesamte Eigenkapital wird um 26 Mio € unterhalb des gezeichneten Kapitals bilanziert.

Umsatz, Preis- und Mengenentwicklung

Die Umsatzerlöse der Messer Griesheim GmbH sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % auf 630 Mio € gestiegen. Diese Entwicklung ist im wesentlichen auf die positive Konjunktorentwicklung im 2. Halbjahr zurückzuführen.

Das deutsche Industriegasgeschäft war im Geschäftsjahr 2000 einem hohen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Die negativen Effekte aus Preisrückgängen wurden teilweise durch die hohen Mengenzuwächse bei flüssigen Gasen kompensiert. Im Segment Spezialgase konnten Umsatz und Absatz weiter gesteigert werden, obwohl die Produktverfügbarkeit bei Helium eingeschränkt war. Die Situation bei technischen Gasen in Flaschen ist weiterhin durch Preisdruck bei allerdings verlangsamtem Mengenrückgang gekennzeichnet. Die gute konjunkturelle Entwicklung führte zu einem weiteren Wachstum des Umsatzes von Gasen in Rohrleitungen.

Mit Wirkung zum 1.1.2000 wurde das Geschäft mit superisolierten Behältern für tiefkalte, flüssige Gase (Werk Siegtal) in die Messer Cryotherm GmbH & Co. KG ausgegliedert.

Ergebnisentwicklung

Durch die Einführung der zweiten Stufe der ökologischen Steuerreform wurden die Herstellkosten erheblich durch die Zuschläge aus dem Energie-Einspeisungsgesetz und Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz sowie der Ökosteuer belastet. Der gleichzeitige Preisverfall bei steigenden Absatzmengen führte zu einem relativen Anstieg der Herstellkosten im Verhältnis zum Umsatz. Gleiches gilt für die Transportkosten der Mehrmengen, die in den Vertriebskosten ausgewiesen werden.

Die Einführung einer neuen Vertriebsorganisation im 2. Halbjahr, die eine verbesserte Bearbeitung der regionalen Märkte verfolgt, belastete im abgelaufenen Jahr das Ergebnis.

Im Berichtsjahr wurden im deutschen Industriegasgeschäft 22 Mio € für Forschung und Entwicklung verwendet. 50 Patente und 75 Erfindungsmeldungen dokumentierten die erfolgreiche intensive Entwicklung neuer Anwendungsgebiete. Schwerpunkte lagen dabei in den Bereichen Umwelt, Nahrungsmittel, Chemie und Glas.

Unter Berücksichtigung der künftigen Produktions- und Logistikstruktur wurden auf Abfüllwerke in Deutschland Wertberichtigungen von 17 Mio € erforderlich.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen lagen mit 71 Mio € etwas über Vorjahresniveau. Schwerpunkte waren der Bau des Spezialgaswerkes in Gellep, der Luftzerlegungsanlagen in Gelsenkirchen und Duisburg sowie die Errichtung einer Anlage zur Erzeugung von Kohlenmonoxid in Dormagen.

Finanzergebnis

Nach einer systematischen Überprüfung des Beteiligungsportfolios wurden umfangreiche Korrekturen der Beteiligungswerte vorgenommen.

Insbesondere wurden Beteiligungen in Asien und Südamerika, die nicht zu dem zukünftigen Kerngeschäft der Unternehmensgruppe gehören, abgeschrieben.

Das Joint Venture mit Texaco in Singapur konnte die vertraglich vorgesehenen Lieferungen zum 01.07.2000 nicht aufnehmen, da sich die Inbetriebnahme der Erzeugungsanlage für Kohlenmonoxid erheblich verzögert hat. Wir gehen davon aus, dass die Produktion nach umfangreichen technischen Nachrüstungen im Juni 2001 in voller Höhe aufgenommen werden kann. Unter anderem durch die eingetretenen Verzögerungen ist künftig noch mit erheblichen zusätzlichen Aufwendungen zu rechnen, für die durch ausreichende Rückstellungen Vorsorge getroffen wurde.

Die Ergebnisauswirkung von Beteiligungsabschreibungen und Rückstellungen betrug insgesamt 406 Mio € und konnte durch die Einbringung zu Marktwerten des USA-Geschäftes in die Messer International GmbH teilweise kompensiert werden.

Geplante Reorganisation der Gesellschafterstruktur

Im Rahmen einer Reorganisation der Gesellschafterstruktur ist beabsichtigt, die Anteile der Messer Griesheim GmbH in 2001 in eine neue Holdingstruktur einzubringen. Im Ergebnis der geplanten Restrukturierung wird die wirtschaftliche Verantwortung für die bisher von der Hoechst AG gehaltenen Anteile an ein Konsortium von Finanzinvestoren übertragen.

Als Teil dieser Reorganisation beabsichtigt Messer Griesheim GmbH ihre Singapur Aktivitäten einschließlich des Joint Ventures Singapore Syngas gemeinsam mit der Hoechst AG in einer neuen Holdinggesellschaft zu bündeln.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die erwartete positive Ergebnisentwicklung und die Verringerung der Finanzschulden setzen voraus, dass das vorgesehene Restrukturierungsprogramm – wie im Ausblick dargestellt –, insbesondere der Verkauf der Nicht-Kernaktivitäten wie geplant durchgeführt werden kann. Außerdem gehen wir davon aus, dass sich die politische und wirtschaftliche Situation in der Region Südosteuropa weiter stabilisiert.

In Singapur setzen Texaco und Messer Griesheim alle verfügbaren Ressourcen ein, um die endgültige Inbetriebnahme der Produktionsanlage im Juni 2001 sicherzustellen und weitere Ergebnisbelastungen zu vermeiden.

Ausblick

Die unbefriedigende finanzielle Lage und die strukturellen Probleme der Messer Gruppe, die sich nachhaltig in einer hohen Verschuldung und zu niedriger Ertragskraft bei anhaltendem Wettbewerbsdruck niederschlagen, machen eine bereits eingeleitete strategische Neuausrichtung dringend erforderlich.

Die Messer Gruppe wird sich in den kommenden Jahren mit aller Energie auf die eingeleitete Restrukturierung mit dem Ziel einer deutlichen Steigerung der Wertschöpfung konzentrieren, um die anspruchsvollen Kriterien, die als Maßstab für einen Börsengang gesetzt werden, zu erreichen.

Unsere Neuausrichtung beruht auf drei Prinzipien: Fokussierung im Markt, Neustrukturierung der Prozesse und Optimierung des Unternehmenswertes.

Messer konzentriert sich auf das Kerngeschäft Industriegase in den Regionen Europa und Nordamerika. Die anderen Aktivitäten der Gruppe werden verkauft. Die neue schlankere Organisation der Messer Gruppe hat die Vereinfachung der Geschäftsprozesse zur Folge, wobei die zentrale Funktionsverantwortung für optimale Kosteneffizienz und die dezentrale Marktverantwortung für noch stärkere Markt- und Kundenorientierung sorgen werden. Die Neuausrichtung, zu der auch die Verbesserung der IT-Infrastruktur, eine strenge Kontrolle der Investitionen sowie ein tiefgreifendes Kostensenkungsprogramm gehören, wird nachhaltig zur Steigerung des Unternehmenswertes beitragen.



	Anhang	2000 T€	1999 T€
Umsatzerlöse	1	629.608	616.282
Herstellungskosten der verkauften Leistungen		-297.715	-273.939
Bruttoergebnis vom Umsatz		331.893	342.343
Vertriebskosten		-271.810	-254.590
Forschungs- und Entwicklungskosten		-22.070	-18.671
Allgemeine Verwaltungskosten		-39.933	-33.108
Sonstige betriebliche Erträge	2	33.783	14.289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	-18.450	-2.567
Betriebsergebnis		13.413	47.696
Beteiligungsergebnis	4	-159.534	106.368
Zinsergebnis	5	-35.740	-24.862
Sonstiges finanzielles Ergebnis	6	-1.661	-10.963
Finanzergebnis		-196.935	70.543
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-183.522	118.239
Außerordentliches Ergebnis	7	24.856	-55.844
Ergebnis vor Ertragsteuern		-158.666	62.395
Steuern vom Einkommen und Ertrag	8	11.138	-5.470
Jahresergebnis		-147.528	56.925
Entnahme aus der Kapital-/Gewinnrücklage		121.668	86.748
Bilanzverlust (i.Vj.-gewinn)		-25.860	143.673

Vermögen	Anhang	31.12.2000 T€	31.12.1999 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	18.261	24.994
Sachanlagen	10	216.572	206.524
Finanzanlagen	11	1.140.731	1.051.857
Anlagevermögen	12	1.375.564	1.283.375
Vorräte	13	60.422	41.726
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	54.440	56.426
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15	49.758	222.196
Flüssige Mittel	16	869	521
Umlaufvermögen		165.489	320.869
Rechnungsabgrenzungsposten		754	333
Aktiva		1.541.807	1.604.577
Eigen- und Fremdkapital	Anhang	31.12.2000 T€	31.12.1999 T€
Gezeichnetes Kapital		276.098	276.098
Kapitalrücklage		-	118.722
Gewinnrücklagen		-	1.194
Bilanzverlust (i.Vj.-gewinn)		-25.860	143.673
Eigenkapital	17	250.238	539.687
Sonderposten mit Rücklageanteil	18	34.195	44.559
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19	118.609	115.662
Andere Rückstellungen	20	214.471	96.732
Rückstellungen		333.080	212.394
Finanzschulden		778.352	560.376
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		46.288	38.830
Übrige Verbindlichkeiten		87.280	196.562
Verbindlichkeiten	21	911.920	795.768
Rechnungsabgrenzungsposten	22	12.374	12.169
Passiva		1.541.807	1.604.577

Allgemeine Erläuterungen

Die Messer Griesheim GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Hoechst AG, Frankfurt am Main, und wird in deren Konzernabschluss sowie in den Konzernabschluss der Aventis S.A., Straßburg/Frankreich, der Muttergesellschaft der Hoechst AG, einbezogen. Der Konzernabschluss der Hoechst AG wird offengelegt und beim Handelsregister Frankfurt am Main eingereicht; er wird im Bundesanzeiger bekanntgemacht. Der Konzernabschluss der Aventis S.A. wird beim Handelsregister in Straßburg hinterlegt und im Bulletin des Annonces Légales et Officielles (BALO) bekannt gemacht.

Im Hinblick auf die Anforderungen der internationalen Kapitalmärkte stellt die Messer Griesheim GmbH trotz der Befreiung nach § 291 HGB einen konsolidierten Gruppenabschluss auf, in dem die International Accounting Standards (IAS) beachtet werden. Der konsolidierte Abschluss der Messer Gruppe wird geprüft und offengelegt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der Messer Griesheim GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Einige gesetzlich vorgesehene Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz sind zum besseren Verständnis zusammengefasst. Aus dem gleichen Grund sind über das gesetzliche Gliederungsschema hinaus verschiedene Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen. Der Anhang enthält die erforderlichen Einzelangaben bzw. die entsprechenden Erläuterungen.

Die Messer Griesheim GmbH hat im Geschäftsjahr 2000 erstmalig den Jahresabschluss in Euro erstellt.

Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die steuerliche Nutzungsdauer bzw. die Vertragslaufzeit abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Hierzu gehören auch lineare Abschreibungen des Fertigungsbereichs. Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert.

Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden nach ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer grundsätzlich degressiv abgeschrieben. Dabei werden die steuerlichen Höchstsätze ausgenutzt. Auf die lineare Abschreibung wird übergegangen, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Allein nach steuerrechtlichen Vorschriften vorgenommene Abschreibungen werden passivisch im Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen. Die gesamten Anschaffungs- oder Herstellungskosten geringwertiger beweglicher Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; die Behandlung als Abgang erfolgt im gleichen Jahr.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungswerten, vermindert um Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, bilanziert. Zinslose oder niedrig verzinsliche langfristige Ausleihungen werden abgezinst.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Wiederherstellungs- oder Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten von Erzeugnissen werden Einzelkosten, angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie

lineare Abschreibungen des Fertigungsbereichs berücksichtigt. Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert. Mangel an Gängigkeit und mindere Brauchbarkeit einzelner Artikel werden durch Wertabschläge berücksichtigt.

Die im Vorjahr von den Vorräten abgesetzten erhaltenen Anzahlungen werden im Berichtsjahr unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Mitarbeitergratifikation für das Berichtsjahr wurde von den übrigen Verbindlichkeiten in die anderen Rückstellungen umgegliedert. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen werden zum Nennbetrag abzüglich Einzelabschreibungen angesetzt. Wechselforderungen werden abgezinst.

Forderungen in fremder Währung werden höchstens mit dem Geldkurs am Anschaffungstag in DM umgerechnet. Liegt der Geldkurs am Bilanzstichtag darunter, wird dieser für die Umrechnung verwendet.

Wertaufholungen erfolgen sowohl im Anlage- als auch im Umlaufvermögen, sofern sich in einem späteren Geschäftsjahr herausstellt, dass die Gründe für eine außerplanmäßig vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden nach

dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß International Accounting Standard (IAS) 19 (revised 1998) bewertet. Rückstellungen aus Beteiligungsrisiken werden abgezinst, soweit die zu Grunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mindestens mit dem Briefkurs am Bilanzstichtag in DM umgerechnet. Liegt der Kurs am Tag der Entstehung der Verpflichtung über dem Briefkurs am Bilanzstichtag, wird dieser höhere Kurs beibehalten.

Latente Steuern werden auf zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlicher Gewinnermittlung berechnet. Aktiv- und Passivposten werden gegeneinander aufgerechnet; ein hieraus resultierender passivischer Saldo wird zurückgestellt, bei einem aktivischen Saldo wird von dem Wahlrecht der Nichtaktivierung Gebrauch gemacht.



■ 1/ Umsatzerlöse

nach Geschäftsfeldern	2000 T€	1999 T€
Gase in Rohrleitungen, Flüssig-Produkte, On-site	322.103	301.316
Technische Gase in Flaschen, Spezialgase, Medizinische Gase sowie Hardware	293.689	307.647
	615.792	608.963
Andere Lieferungen und Leistungen	13.816	7.319
Gesamt	629.608	616.282

nach Regionen (Sitz des Kunden)	2000 T€	1999 T€
Deutschland	585.125	581.978
Ausland	44.483	34.304
Gesamt	629.608	616.282

■ 2/ Sonstige betriebliche Erträge

	2000 T€	1999 T€
Fremdwährungskursgewinne	-	3.867
Zuschreibung von Sachanlagen	1.160	3.047
Abgang von Sachanlagen	11.339	2.263
Minderung der Abwertungen und Aufbuchungen bei Forderungen	490	1.644
Nebengeschäfte	1.106	984
Auflösung von Rückstellungen	8.622	787
Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	9.920	-
Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten	417	336
Übrige	729	1.361
Gesamt	33.783	14.289

Im Berichtsjahr werden Fremdwährungskursgewinne, soweit sie Finanzanlagen oder Finanzschulden betreffen, erstmals im sonstigen finanziellen Ergebnis ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in Höhe von 18.542 T€ Posten, die Vorperioden zuzuordnen sind.

■ 3/ Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2000 T€	1999 T€
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	1.286	2.512
Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil	-	55
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwert	662	-
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagevermögen	16.502	-
Gesamt	18.450	2.567

■ 4/ Beteiligungsergebnis

	2000 T€	1999 T€
Erträge aus Gewinnübernahmen	10.736	9.585
Erträge aus Beteiligungen		
Inland	2.954	3.488
davon verbundene Unternehmen	(1.156)	(1.443)
Ausland	6.252	31.757
davon verbundene Unternehmen	(5.441)	(28.310)
Zuschreibungen auf Beteiligungen	-	20.936
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen	252.302	87.958
Erträge aus Steuerbelastungen an Organgesellschaften	7.793	7.849
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-192	-
Abschreibungen auf Beteiligungen	-281.349	-54.789
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-4.759	-416
Risiken bei Beteiligungen	-124.996	-
Übriges Beteiligungsergebnis	-28.275	-
Gesamt	-159.534	106.368

Das übrige Beteiligungsergebnis enthält Abschreibungen auf Forderungen an ausländische Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Insbesondere der Posten Risiken bei Beteiligungen enthält Beträge, die Vorperioden zuzuordnen sind.



5/ Zinsergebnis

	2000	1999
	T€	T€
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	279	285
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.589	5.977
davon verbundene Unternehmen	(2.430)	(5.796)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-38.608	-31.124
davon verbundene Unternehmen	(4.040)	(-1.094)
Gesamt	-35.740	-24.862

Die höheren Zinsaufwendungen sind Folge der gestiegenen Finanzschulden.

6/ Sonstiges finanzielles Ergebnis

Es handelt sich um Abschreibungen von 177 (Vorjahr 11.400) T€ auf Ausleihungen an Fremde, um Abschreibungen auf kurzfristige Ausleihungen an verbundene Unternehmen von

707 (Vorjahr 0) T€ sowie um Fremdwährungskursverluste im Zusammenhang mit Finanzanlagen und -schulden in Höhe von 777 (Vorjahr 3.969 Fremdwährungskursgewinne) T€.

7/ Außerordentliches Ergebnis

Im außerordentlichen Ergebnis werden im Geschäftsjahr die nachlaufenden Erträge aus der Übertragung des

Cutting & Welding Bereichs ausgewiesen.

8/ Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2000	1999
	T€	T€
Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer, Solidaritätszuschlag, Steuerrisiken	417	2.504
(davon für Vorjahre)	(0)	(-60)
Steuerabgrenzungen	-11.555	2.966
Gesamt	-11.138	5.470

Der Ertrag der Steuerabgrenzung resultiert aus der Auflösung der passivischen latenten Steuer.

9/ Immaterielle Vermögensgegenstände

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
	T€	T€	T€
Anschaffungskosten			
Anfangsstand 1.1.2000	24.755	17.504	42.259
Zugänge	1.121	-	1.121
Abgänge	784	-	784
Endstand 31.12.2000	25.092	17.504	42.596
Abschreibungen			
Anfangsstand 1.1.2000	9.241	8.024	17.265
Zugänge	3.033	4.613	7.646
Abgänge	-	576	576
Endstand 31.12.2000	12.274	12.061	24.335
Bilanzwert 31.12.2000	12.818	5.443	18.261
Bilanzwert 31.12.1999	15.514	9.480	24.994

10/ Sachanlagen

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Anfangsstand 1.1.2000	179.472	515.276	132.741	22.660	850.149
Zugänge	16.256	22.050	10.985	21.500	70.791
Abgänge	16.994	7.749	16.177	-	40.920
Umbuchungen	233	84	212	-529	-
Endstand 31.12.2000	178.967	529.661	127.761	43.631	890.020
Abschreibungen					
Anfangsstand 1.1.2000	92.838	439.637	111.150	-	643.625
Zugänge	14.660	29.963	13.019	-	57.642
Abgänge	13.522	7.539	15.598	-	36.659
Zuschreibungen	1.114	44	2	-	1.160
Endstand 31.12.2000	92.862	462.017	108.569	-	663.448
Bilanzwert 31.12.2000	86.105	67.644	19.192	43.631	216.572
Bilanzwert 31.12.1999	86.634	75.639	21.591	22.660	206.524

Wesentliche Investitionen in Sachanlagen betreffen die Erweiterung des Sondergaswerkes Krefeld-Gellep, den Bau einer CO-Anlage in Dormagen und einer Luftzerlegungsanlage in Gelsenkirchen sowie Kaltvergaser und Flaschenbündel.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr auf immaterielles Anlagevermögen in Höhe von 3.446 T€ und auf Gegenstände des Sachanlagevermögens in Höhe von 13.056 T€ vorgenommen.

Bei den geringwertigen Anlagegütern beträgt der Zugang 3.821 (Vorjahr 5.290) T€.

11/ Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Betei- ligungsverhältnis besteht	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anschaffungskosten						
Anfangsstand 1.1.2000	1.013.727	66.974	19.163	39.585	2.263	1.141.712
Zugänge	513.115	50.832	207	2.669	-	566.823
Abgänge	169.662	12.275	12.430	3.160	442	197.969
Umbuchungen	8.154	-8.154	-	-2.077	2.077	-
Endstand 31.12.2000	1.365.334	97.377	6.940	37.017	3.898	1.510.566
Abschreibungen						
Anfangsstand 1.1.2000	74.320	4.134	-	11.401	-	89.855
Zugänge	227.844	53.505	-	-	177	281.526
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	166	1.380	-	-	-	1.546
Endstand 31.12.2000	301.998	56.259	-	11.401	177	369.835
Bilanzwert 31.12.2000	1.063.336	41.118	6.940	25.616	3.721	1.140.731
Bilanzwert 31.12.1999	939.407	62.840	19.163	28.184	2.263	1.051.857

Die Zugänge der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betreffen mit 409.391 T€ die Einbringung der Messer Group Inc. zum Marktwert in die Messer International GmbH.

Die Abschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 281.349 T€ betreffen überwiegend zum Verkauf vorgesehene Unternehmen in Mittel- und Südamerika sowie in Asien.

Die Gesellschaft macht von der separaten Aufstellung einer Anteilsbesitzliste Gebrauch. Die Liste wird beim Handelsregister Frankfurt am Main hinterlegt.

■ 12/ Zusammenfassung der Bewegungen des Anlagevermögens

	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Anfangsstand 1.1.2000	42.259	850.149	1.141.712	2.034.120
Zugänge	1.121	70.791	566.823	638.735
Abgänge	784	40.920	197.969	239.673
Endstand 31.12.2000	42.596	880.020	1.510.566	2.433.182
Abschreibungen				
Anfangsstand 1.1.2000	17.265	643.625	89.855	750.745
Zugänge	7.646	57.642	281.526	346.814
Zuschreibungen	-	1.160	-	1.160
Abgänge	576	36.659	1.546	38.781
Endstand 31.12.2000	24.335	663.448	369.835	1.057.618
Bilanzwert 31.12.2000	18.261	216.572	1.140.731	1.375.564
Bilanzwert 31.12.1999	24.994	206.524	1.051.857	1.283.375

■ 13/ Vorräte

	31.12.2000	31.12.1999
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.548	4.180
Unfertige Erzeugnisse	42.776	9.549
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.033	17.192
Geleistete Anzahlungen	5.065	10.805
Gesamt	60.422	41.726

Der Anstieg der unfertigen Erzeugnisse betrifft mit 37.142 T€

eine im Bau befindliche Luftzerlegungsanlage in Duisburg.

■ 14/ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2000	31.12.1999
	T€	T€
An Kunden	28.462	34.971
An verbundene Unternehmen	24.695	19.714
An Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.283	1.741
Gesamt	54.440	56.426

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Kunden sind wie im Vorjahr durch einen Forderungsverkauf reduziert.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen gegenüber Kunden in Höhe von 53 (Vorjahr 131) T€.

■ 15/ Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2000	31.12.1999
	T€	T€
Andere Forderungen		
an verbundene Unternehmen	21.935	52.453
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.506	142.056
Sonstige Vermögensgegenstände		
Geleistete Anzahlungen auf Reparaturen	348	-
Steuerforderungen	1.573	13.393
Forderungen an Versicherungsunternehmen	915	1.359
Forderungen an Lieferanten	500	1.014
Forderungen aus Sachanlageverkäufen	9.341	-
Übrige	10.640	11.921
Gesamt	49.758	222.196

Die anderen Forderungen an verbundene Unternehmen resultierten aus kurzfristigen Kreditgewährungen an in- und ausländische Tochterunternehmen.

In den anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen waren im Berichtsjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten (Vorjahr 0 T€).

■ 16/ Flüssige Mittel

Unter flüssige Mittel werden Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

■ 17/ Bewegung des Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Gewinnrücklagen T€	Bilanz- ergebnis T€	Eigen- kapital T€
Stand 1.1.2000	276.098	118.722	1.194	143.673	539.687
Ausschüttung	-	-	-	-143.673	-143.673
Zuführung	-	1.752	-	-	1.752
Entnahme	-	-120.474	-1.194	-	-121.668
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-25.860	-25.860
Stand 31.12.2000	276.098	0	0	-25.860	250.238

Auf Beschluss der Gesellschafter wurde der Bilanzgewinn 1999 in Höhe von 143.673 T€ ausgeschüttet. Zur teilweisen Deckung des Jahres-

fehlbetrages wird vorgeschlagen, aus den Rücklagen 121.668 T€ zugunsten des Bilanzergebnisses zu entnehmen.

■ 18/ Entwicklung der Sonderposten mit Rücklageanteil

	1.1.2000 T€	Zuführung T€	Auflösung T€	Übertrag T€	31.12.2000 T€
Rücklagen					
§ 6b EStG	6.436	-	6.436	-	0
Allein steuerrechtlich zulässige Wertberichtigungen					
Auf Sachanlagen					
§ 6b EStG	20.164	6.639	2.642	-444	23.717
§ 4 Fördergebieten	17.633	-	7.469	-	10.164
§ 14 Berlin FG	1	-	1	-	0
§ 82d EStDV	171	-	11	-	160
Auf Finanzanlagen					
§ 1 Entwicklungshilfe-StG	154	-	-	-	154
Gesamt	44.559	6.639	16.559	-444	34.195

■ 19/ Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2000 T€	31.12.1999 T€
Anwartschaften	35.914	32.523
Laufende Renten und Technische Renten	77.821	76.841
	113.735	109.364
Rücknahme von 1/3 (i.Vj.2/3) des Effektes Heubeck-Sterbetafeln 1998	-1.077	-2.153
Teilwert gemäß § 6a EStG	112.658	107.211
Anpassung IAS 19	4.314	6.781
Pensionsverpflichtungen	116.972	113.992
Übrige Verpflichtungen	1.637	1.670
Gesamt	118.609	115.662

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für Anwartschaften und laufende Leistungen aus Altersversorgungszusagen gebildet.

Die Pensionsverpflichtungen werden seit 1996 nach IAS 19 bewertet. Der sich aus der in 1999 erstmaligen Anwendung des IAS 19 (revised 1998) ergebende Mehrbetrag von 6.878 T€ wird über drei Jahre verteilt.

Als versicherungsmathematisches Verfahren wird das Anwartschaftsbewertungsverfahren für den erreichten Anspruch verwendet, das die vorhersehbaren künftigen Entwicklungen berücksichtigt. Die Trendannahmen betreffen im Wesentlichen die Höhe der Löhne und Gehälter und die zu zahlenden Renten.

■ 20/ Andere Rückstellungen

	31.12.2000	31.12.1999
	T€	T€
Steuerrisiken	15.339	15.339
Steuerabgrenzung	-	11.555
Steuern	15.339	26.894
Mitarbeiterbezogene Verpflichtungen	36.312	34.442
Bodenaltlasten	2.543	7.656
Noch anfallende Kosten	16.537	11.577
Übrige	11.790	7.583
Risiken aus Beteiligungen	124.996	-
Ungewisse Verbindlichkeiten	192.178	61.258
Verkaufskontrakte	6.953	5.624
Übrige	1	160
Risiken aus schwebenden Geschäften	6.954	5.784
Instandhaltung	-	2.796
Gesamt	214.471	96.732

Die Rückstellung für Steuerrisiken enthält angemessene Beträge für regelmäßige Steuerprüfungen.

Mitarbeiterbezogene Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Abfindungen, Altersteilzeit, Jubiläumsgewährungen, Urlaubsentgelte und Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Die Rückstellung für Risiken aus Beteiligungen enthält im Wesentlichen eine Vorsorge für die Risiken in Singapur.

■ 21/ Verbindlichkeiten

Finanzschulden	31.12.2000	bis 1 Jahr	Restlaufzeiten über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten	647.136	158.347	326.443	162.346
verbundenen Unternehmen	127.612	125.822	-	1.790
Beteiligungsgesellschaften	3.604	3.604	-	-
Gesamt	778.352	287.773	326.443	164.136
	31.12.1999	bis 1 Jahr	Restlaufzeiten über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten	533.021	114.103	181.583	237.335
Versicherungsgesellschaften	25.565	25.565	-	-
verbundenen Unternehmen	1.790	-	-	1.790
Verbindlichkeiten aus Wechseln	-	-	-	-
Gesamt	560.376	139.668	181.583	239.125

Unter den Finanzschulden werden Geld- und Kreditverbindlichkeiten ausgewiesen.

■ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nur solche gegenüber fremden Lieferanten ausgewiesen, solche gegenüber

Beteiligungsunternehmen werden unter den übrigen Verbindlichkeiten bilanziert. Sie haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

■ Übrige Verbindlichkeiten

	31.12.2000	31.12.1999
	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	42.809	19.564
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.808	52.143
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.613	3.179
davon gegenüber Gesellschaftern	(20)	(-)
Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung	3.559	4.149
Noch nicht fällige Zinsen auf Finanzschulden und andere Verbindlichkeiten	12.112	9.850
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.203	2.272
Steuerverbindlichkeiten	1.213	1.826
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.976	1.289
Andere Verbindlichkeiten	1.987	102.290
Gesamt	87.280	196.562

Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

■ 22/ Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis betrifft die Erlösabgrenzung der im Voraus fakturierten Miet-

abonnements/Nutzungspauschalen für Stahlflaschen und Geräte für mehrjährige Laufzeiten.

■ Materialaufwand

	2000	1999
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	144.427	97.485
Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.558	69.075
Gesamt	214.985	166.560

Die deutliche Erhöhung des Materialaufwands gegenüber dem Vorjahr betrifft den Bau einer Luftzerlegungsanlage in Duisburg.

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden insbesondere Aufwendungen für fremdbezogene Energien erfasst.

■ Personalaufwand

	2000	1999
	T€	T€
Löhne und Gehälter	128.089	119.328
Soziale Abgaben	19.662	20.569
Aufwendungen für Altersversorgung	11.830	13.214
Unterstützung	38	38
Gesamt	159.619	153.149

Soziale Abgaben enthalten insbesondere die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge. Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten Zahlungen und

Firmenbeiträge für Altersversorgung in Höhe von 8.913 (Vorjahr 9.946) T€, Sie betreffen darüber hinaus mit 2.607 (Vorjahr 3.171) T€ die Zuführung zur Pensionsrückstellung gem. IAS 19.

■ Anzahl der Mitarbeiter

	2000	1999
Produktion	1.094	1.224
Vertrieb	629	663
Forschung und Entwicklung	199	210
Verwaltung	409	428
Gesamt im Jahresdurchschnitt	2.331	2.525

Die Zahl der Mitarbeiter an den Bilanzstichtagen betrug 2.495 am

31.12.2000 und 2.571 am 31.12.1999.

■ Long Term Incentive Plan für Führungskräfte

Der im Jahr 1998 aufgelegte Long Term Incentive Plan (LTIP) für Führungskräfte wurde im August 2000 mit Zustimmung des Aufsichtsrates beendet.

■ Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern werden unter den Aufwendungen der einzelnen Funktionsbereiche ausgewiesen. Sie betragen 911 (Vorjahr 806) T€ und

beinhalten Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer und Umsatzsteuer für unentgeltliche Leistungen an Arbeitnehmer.

■ Nicht in der Bilanz enthaltene Haftungsverhältnisse

	31.12.2000	31.12.1999
	T€	T€
Nominalbetrag		
Bürgschaften	773.051	596.166
davon zugunsten verbundener Unternehmen	(478.007)	(350.941)
Kreditinanspruchnahme		
Bürgschaften	597.885	500.089
davon zugunsten verbundener Unternehmen	(356.844)	(274.553)
Wechselobligo	127	127

■ Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die in der Bilanz nicht enthaltenen sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben in Höhe von 8.455 (Vorjahr 45.014) T€. Die Abwicklung der einzelnen Investitions-

vorhaben erstreckt sich teilweise über einen Zeitraum von mehreren Jahren. Es bestehen weiterhin Verpflichtungen aus langfristigen Leasing-, Miet- und Pachtverträgen. Vom Gesamtbetrag sind fällig:

	31.12.2000	31.12.1999
	T€	T€
Ausgaben im Folgejahr	30.951	25.270
Ausgaben im 2.-5. Jahr	106.541	98.548
Ausgaben im 6.-10. Jahr	111.897	99.916
Ausgaben nach dem 10. Jahr	23.996	35.088
Gesamt	273.385	258.822

Von dem Gesamtbetrag entfallen auf verbundene Unternehmen 37.287 (Vorjahr 35.382) T€ und auf andere Beteiligungsgesellschaften 86.897 (Vorjahr 100.945) T€. Bei den genannten Zahlen handelt es sich um Nominalwerte.

Die Leasingverträge betreffen Luftzerlegungsanlagen und Stahlflaschen.

Die Verpflichtungen aus nicht eingezahlten Geschäftsanteilen belaufen sich auf 8.590 (Vorjahr 5.331) T€.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Sicherung von Währungs- und Zinspositionen aus dem operativen Geschäft setzen wir übliche Instrumente wie Devisentermingeschäfte,

Optionsgeschäfte und Zinscaps ein. Konzerninterne Richtlinien regeln ihren Einsatz. Regelmäßig wird die Einhaltung der Richtlinien sowie die

Funktionstrennung – Handel, Abwicklung und Kontrolle – überwacht.

	Währungsderivate		Zinsderivate	
	31.12.2000	31.12.1999	31.12.2000	31.12.1999
	T€	T€	T€	T€
Nominalwerte	1.087	30.147	102.258	102.258
Marktwerte	28	-1.116	216	905
Kreditrisiko	29	360	216	905

Die Laufzeiten der Währungsderivate liegen regelmäßig im unterjährigen Bereich. Für zum 31.12.2000 noch offene Geschäfte mit negativem Marktwert, für die keine Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft besteht, wurden Rückstellungen gebildet. Die mittlere Restlaufzeit für Zinsderivate beträgt 2 Jahre. Der Marktwert von Zinsderivaten entspricht dem Betrag,

den wir bei Vertragsaufhebung zum Bilanzstichtag empfangen würden.

Die Nominalwerte sind die unsaldierte Summe aller zum jeweiligen Derivat gehörenden Währungs- und Zinspositionen zum Bilanzstichtag. Die Ermittlung der Marktwerte zum jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag erfolgt ohne Berücksichtigung der gegenläufigen

Wertentwicklung aus dem Grundgeschäft. Kreditrisiko ist die Summe nur der positiven Marktwerte der Derivate. Inhalt des Kreditrisikos ist die Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners. Wir minimieren diese Gefahr, indem Derivate nur mit erstklassigen Banken abgeschlossen und je Bank von uns festgelegte Limits beachtet werden.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister Frankfurt am Main hinterlegt.

Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung

	2000	1999
	T€	T€
Bezüge des Aufsichtsrats	106	93
Bezüge der Geschäftsführung	5.580	2.017
Pensionen für ehemalige Geschäftsführungsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen	945	853
Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführungsmitgliedern oder ihren Hinterbliebenen	9.438	9.498

Die Messer Griesheim GmbH hat im Geschäftsjahr 2000 erstmalig den Jahresabschluss in Euro erstellt. Um die Vergleichbarkeit mit dem Jahresabschluss 1999 zu erleichtern, wurden

in den folgenden Tabellen die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz einschließlich der Vorjahreszahlen in DM umgerechnet.

Gewinn- und Verlustrechnung Messer Griesheim GmbH

	2000	1999
	TDM	TDM
Umsatzerlöse	1.231.406	1.205.343
Herstellungskosten der verkauften Leistungen	-582.280	-535.779
Bruttoergebnis vom Umsatz	649.126	669.564
Vertriebskosten	-531.615	-497.935
Forschungs- und Entwicklungskosten	-43.166	-36.518
Allgemeine Verwaltungskosten	-78.102	-64.753
Sonstige betriebliche Erträge	66.074	27.949
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.085	-5.020
Betriebsergebnis	26.232	93.287
Beteiligungsergebnis	-312.022	208.036
Zinsergebnis	-69.900	-48.625
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-3.249	-21.442
Finanzergebnis	-385.171	137.969
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-358.939	231.256
Außerordentliche Aufwendungen	48.614	-109.222
Ergebnis vor Ertragsteuern	-310.325	122.034
Steuern vom Einkommen und Ertrag	21.784	-10.698
Jahresergebnis	-288.541	111.336
Entnahme aus der Kapital-/Gewinnrücklage	237.963	169.664
Bilanzverlust (i.Vj.-gewinn)	-50.578	281.000

■ Bilanz Messer Griesheim GmbH

Vermögen	31.12.2000	31.12.1999
	TDM	TDM
Immaterielle Vermögensgegenstände	35.717	48.884
Sachanlagen	423.578	403.925
Finanzanlagen	2.231.076	2.057.254
Anlagevermögen	2.690.371	2.510.063
Vorräte	118.174	81.608
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.475	110.360
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	97.319	434.577
Flüssige Mittel	1.700	1.019
Umlaufvermögen	323.668	627.564
Rechnungsabgrenzungsposten	1.474	652
Aktiva	3.015.513	3.138.279
Eigen- und Fremdkapital	31.12.2000	31.12.1999
	TDM	TDM
Gezeichnetes Kapital	540.000	540.000
Kapitalrücklage	0	232.200
Gewinnrücklagen	0	2.336
Bilanzverlust (i.V.)-gewinn	-50.578	281.000
Eigenkapital	489.422	1.055.536
Sonderposten mit Rücklageanteil	66.880	87.150
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	231.980	226.215
Andere Rückstellungen	419.469	189.192
Rückstellungen	651.449	415.407
Finanzschulden	1.522.325	1.096.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.532	75.945
Übrige Verbindlichkeiten	170.705	384.441
Verbindlichkeiten	1.783.562	1.556.386
Rechnungsabgrenzungsposten	24.200	23.800
Passiva	3.015.513	3.138.279

Gesellschafter

Hoechst AG 66 2/3 %
Messer Industrie GmbH 33 1/3 %

Gesellschafterausschuss

Horst Waesche
Vorsitzender (bis 24.02.2000)
Mitglied des Vorstands der Aventis S.A.

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Havermann
(bis 03.07.2000)
Vorsitzender (ab 24.02. bis 03.07.2000)
Wirtschaftsprüfer

Dr. Jürgen Heraeus (ab 01.08.2000)
Vorsitzender (ab 15.11.2000)
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Heraeus Holding GmbH

Carl-L. von Boehm-Bezing
Mitglied des Vorstands der Deutsche
Bank AG

Igor Landau
Mitglied des Vorstands der Aventis S.A.

Aufsichtsrat

Horst Waesche
Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Aventis S.A.

Fritz Klingelhöfer
stellvertretender Vorsitzender
Mechaniker, Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrats der Messer
Griesheim GmbH

Carl-L. von Boehm-Bezing
Mitglied des Vorstands der Deutsche
Bank AG

Hans-Dieter Brand
Geschäftsführer der IG BCE
Mitglieder-Service GmbH

Klaus Dupke
Technischer Angestellter, stellvertreten-
der Gesamtbetriebsratsvorsitzender
der Messer Griesheim GmbH

Albertus Geilen
Technischer Angestellter, Mitglied des
Gesamtbetriebsrats der Messer
Griesheim GmbH

Uwe Goemann (ab 18.07.2000)
Bezirksleiter (Bezirk Duisburg) der
Industriegewerkschaft Bergbau
Chemie Energie

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Havermann
(bis 03.07.2000) Wirtschaftsprüfer

Dr. Jürgen Heraeus (ab 01.08.2000)
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Heraeus Holding GmbH

Igor Landau
Mitglied des Vorstands der Aventis S.A.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber
Chemiker, Bundesminister a. D.

Alexander Sauer
stellvertretender Vorsitzender des
Sprecherausschusses der Leitenden
Angestellten der
Messer Griesheim GmbH

Dr. jur. Petra Wibbe, LL.M.
Rechtsanwältin

Wilfried Woller (bis 30.06.2000)
Bezirksleiter der Industriegewerkschaft
Bergbau Chemie Energie

Geschäftsführer

Dr. Klaus-Jürgen Schmieder,
Vorsitzender

Stefan Messer

Stefan Schaefer (bis 31.07.2000)

Dr. Jürgen Schöttler

Peter Stocks (ab 07.09.2000)

Frankfurt am Main,
den 16. Februar 2001

Messer Griesheim GmbH
Geschäftsführung

K. Schmieder
Schmieder

S. Messer
Messer

J. Schöttler
Schöttler

P. Stocks
Stocks

Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Messer Griesheim GmbH sind nach deutschem Handelsrecht durch einen Abschlussprüfer zu prüfen. Dieser hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Messer Griesheim GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grund-

sätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Messer Griesheim GmbH. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main,
den 16. Februar 2001

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dankert
Wirtschaftsprüfer

Janz
Wirtschaftsprüfer

Messer Griesheim GmbH
Frankfurt Airport Center 1, C9
60547 Frankfurt am Main, Deutschland

Telefon +49 69 69 50 80
Fax +49 69 69 50 82 76
www.messer.de

Gestaltung
Brinkmann & Scheiffarth GmbH, Krefeld

Druck
Karten Druck & Verlag GmbH,
Mönchengladbach